

# »Tennisplätze könnten überbaut werden«

**Polizeihochschule** | Abgeordnete Rombach und Frei wenden sich in offenem Brief an Innenminister Thomas Strobl / Für Ausbau

Aktuell bestehende Tennisplätze, »die nicht nennenswert genutzt werden, könnten überbaut werden«. Und nördlich der Polizeihochschule gelegene Flächen könnten für den Ausbau der Polizeihochschule genutzt werden.

**Schwarzwald-Baar-Kreis (fsk).** Landtagesabgeordneter Karl Rombach und der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei fordern in einem gemeinsamen Schreiben an Innenminister Thomas Strobl, der, wie die beiden CDU-Mitglieder ist, »konkrete Schritte zum Ausbau der Polizeihochschule« und legen konkret dar, wo »durch Neubauten leicht und schnell notwendige Kapazitäten geschaffen werden könnten.

Immerhin habe Strobl die Polizeihochschule als »Juwel« bezeichnet, erinnern die beiden den Innenminister und wenden sich deutlich gegen eine Außenstelle an einem anderen Ort.

»Im nordöstlichen Teil des Geländes können zum Beispiel weitere Gebäude errichtet werden«, meinen die beiden Abgeordneten. »Die parallel zu den bestehenden Hochschulgebäuden verlaufenden Flächen befinden sich überwiegend im Eigentum der



Die Polizeihochschule könnte in angrenzendem Gelände erweitert werden.

Foto: Seeger

Stadt Villingen-Schwenningen«, halten die beiden Politiker in ihrem Schreiben an den Innenminister fest: »Sie sind bereits im Flächennutzungsplan als Erweiterungsflächen für die Polizeihochschule ausgewiesen.

Deshalb können diese Flächen kurzfristig für den Aus-

bau nutzbar gemacht werden.«

Thorsten Frei und Karl Rombach haben in Rücksprache mit dem Baubürgermeister der Stadt Villingen-Schwenningen, Erster Bürgermeister Detlev Bühler, diese konkreten Ausbauschritte für die Polizeihochschule in Vil-

lingen-Schwenningen ermittelt. Für die notwendigen Bauplanverfahren habe Baubürgermeister Bühler die vollste Unterstützung signalisiert, diese »sehr straff im angemessenen Zeitrahmen« durchzuführen.

Um die bestehenden Parkplatzkapazitäten zu verdop-

peln, könne leicht und schnell eine zweite Parkebene gebaut werden. Die Schaffung des notwendigen Baurechts sei aus Sicht der Stadt kein Problem. »Dies zeigt, ein erheblicher Ausbau der Ausbildungskapazitäten am Standort Villingen-Schwenningen ist leicht und schnell möglich«,

so Rombach und Frei.

»Die eventuelle Schaffung einer neuen Außenstelle an einem anderen Ort würde auch für den Hochschulbetrieb neue Schwierigkeiten schaffen. Wir plädieren dafür, alle Möglichkeiten zum Ausbau am Standort Villingen-Schwenningen auf den dort verfügbaren Flächen auszunutzen. Jetzt gilt es, die dringend notwendigen Erweiterungsmaßnahmen am Standort Villingen-Schwenningen auf den Weg zu bringen«, so die beiden Politiker, die Strobl bitten, »das konkrete Planungsinteresse des Landes zum Ausdruck zu bringen.« Konkrete Aufträge an den Landesbetrieb Vermögen und Bau verbunden mit der Bereitstellung der erforderlichen Planungsmittel seien nun der nächste Schritt.

»Die Notwendigkeiten zu diesem Ausbau liegen klar auf der Hand. Die Polizeihochschule platzt sprichwörtlich »aus allen Nähten«.

»Insgesamt wird in den nächsten Semestern mit einem dreistelligen Anstieg der Studierenden gerechnet. Dringend müssten zusätzliche Parkplätze bereitgestellt werden«, stellen die beiden CDU-Politiker fest.

Wegen zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten stehe das Land in Gesprächen mit der Stadt.